Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld — Fernsprecher Nrn. 7000—7002. Barmen — Bahnhofstraße 34 — Fernsprecher Nrn. 744 u. 4000.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Nummer 50. Montag den 17. Dezember 1928. 4. Jahrgang.

Fußball im Schnee.

In der A-Gruppe unterliegt Solingen 95 dem Germaniahofer Rasensportverein mit 0:1. — Die B-Gruppe meldet einen hohen Sieg der Barmer Schwarz-Weißen und knappe Erfolge von SSV. Elberfeld und Turu-Düsseldorf. — In der 2. Klasse Festigung der Stellung von Germania-Elberfeld und SC. Cronenberg.

Trotz der hohen Schneelage, die die Plätze bedeckte, wurden die Spiele fast überall gewertet. Bei einer Reihe von Kämpfen gab das mehr oder weniger harte Training, dessen sich die Spieler unterziehen den Ausschlag. Wer nicht einen völlig durchtrainierten Körper mitbrachte, fiel bei dem schweren Boden heute völlig ab. So ist beispielsweise die hohe 0:8-Niederlage Sonnborns auf Mallack zu erklären. Im ganzen sind aber die Ergebnisse der obersten Klasse als regulär anzusehen, während die Spiele der zweiten Klasse teilweise große Ueberraschungen zeitigten (Nüllenbahn — Schwelm 7:2)

In der A-Gruppe wurde das Spiel SC. 99 Düsseldorf gegen Viktoria nur 20 Minuten lang als Meisterschaftsspiel durchgeführt. Dann einigte man sich auf ein Gesellschaftsspiel, das mit 5:2 für 99 endete. Die vorläufige Entscheidung um den so wichtigen dritten Tabellenplatz, für den Viktoria und SC. 99 in gleicher Weise in Frage kamen, wurde also vertagt. So wurde als einziges Spiel der Gruppe das Zusammentreffen von FC. Solingen 95 und Rasensport Germaniahof gewertet, in dem die Gäste mit 1:0 etwas glücklicher Sieger blieben. Eine gute Leistung vollbrachte die Düsseldorfer Fortuna, die ein Gesellschaftsspiel gegen den vorjährigen westdeutschen Meister, die Hülzer SpVgg., im Kölner Stadion mit 3:2 für sich entscheiden konnte. Mit ersatzgeschwächter Mannschaft erzielte die SpVgg. Barmen gegen BSV. Ohligs auf dessen Platze ein Ergebnis von 5:5.

Die nachstehende Tabelle zeigt einige Aenderungen:

Alter 04	8	6	0	2	29:21	12
SpVgg Barmen	7	4	2	1	25:9	10
Fortuna Düsseldorf	6	3	2	1	20:8	8
SC. 99 Düsseldorf	7	3	1	3	16:20	7
Viktoria Düsseldorf	7	3	1	3	16:24	7
Germania Ronsdorf	8	2	3	3	17:16	7
Solingen 95	9	1	3	5	9:23	5
SpVgg. Sol.-Gräfrath	6	1	0	5	7:18	2

Die Führung der B-Gruppe wird von SSV. Elberfeld übernommen, der im Stadion den BV. 04 Düsseldorf knapp, aber verdient mit 1:0 niederhalten konnte. Auch Schwarz-Weiß Barmen rückt stark auf. Die Barmer feierten auf ihrem Platz im Nordpark einen großen Sieg, indem sie dem SC. Sonnborn nicht weniger als acht Bälle in die Maschen setzen, während die Gäste völlig leer ausgingen. Es scheint, als ob die Schwarz-Weißen ihre Spielerform wieder erreicht haben. Turu Düsseldorf hatte Mühe und Not, die Langerfelder Sportgemeinde mit 3:2 zu schlagen, und erhöht dadurch seine Punktzahl, ohne aber zunächst die Stellung in der Tabelle zu verbessern.

Die Tabelle hat folgendes Aussehen:

SSV. Elberfeld	9	5	3	1	19:12	13
BV. Remscheid	8	4	3	1	23:13	11
Schw.-Weiß Barmen	8	3	3	2	22:13	9
SpVgg. Ratingen	8	4	1	3	9:7	9
SC. Sonnborn	9	3	2	4	14:28	8
BV. 04 Düsseldorf	8	2	3	3	14:12	7
Turu Düsseldorf	8	3	1	4	12:14	7
SpVg. Langerfeld	8	0	2	6	9:23	2

Schwarz-Weiß Barmen — SC. Sonnborn 8:0 (2:0).

Der Barmer Bezirksmeister war heute zuter Schußlaune und fertigte die in der letzten Zeit gut aufgekommenen Sonnborner im Nordpark hoch ab. Die Mannschaft lieferte wohl das beste Spiel in der diesjährigen Spielzeit und erinnerte in längeren Spielphasen an ihre Glanzzeit. Immerhin spiegelt das für die Sonnborner katastrophale Endergebnis den Verlauf des Kampfes nicht richtig wieder, denn sie hatten Gelegenheit, ebenfalls einige Tore zu schießen. Sie hielten sich, namentlich in der ersten Hälfte, recht tapfer und verhinderten durch das entschlossene Abwehrspiel ihrer ausgezeichneten Verteidigung manchen Erfolg des schnellen Barmer Sturmes, der lediglich auf seinem rechten Flügel eine schwache Stelle (für den verhinderten Schürfeld) aufwies. Das Spiel begann mit einem besseren Sichverstehen der Barmer die sich der Bedeutung des Kampfes bewußt waren und den Sonnborner Torhüter reichlich beschäftigten. Sie erzielten schon nach vier Minuten durch langen Schuß Bosmanns den ersten Treffer, bei dem es lange Zeit verblieb, da die Sonnborner mit großem Eifer gut zerstörten und zum andern die Barmer Angriffsreihe durch Schuldpech zu keinem Erfolge kam, um so mehr nicht, als ihr durch das Ausscheiden Bosmanns wegen Verletzung der Zusammenhang genommen war. Immerhin entschädigte ein Elfmeterball, der kurz vor der Pause von Schlösser unhaltbar eingeschossen wurde, die Barmer für das bis dahin erlittene Mißgeschick.

Nach dem Seitentausch ließ sich besser spielen, da der Schnee, der im Anfang das Spiel ziemlich beeinträchtigte, inzwischen hartgetreten war und nunmehr eine annehmbare Kombination zuließ, von der die Schwarz-Weißen, die ihrem Gegner in technischer Hinsicht weit überlegen waren, reichlich Gebrauch machten. Sie vermehrten nach und nach die Gäste durch zweckmäßiges Paßspiel und erzielten durch den inzwischen wieder eingetretenen Halbstinken zwei hübsche Tore, denen Niehsen noch eins und Schlösser noch teilweise recht gutem Zusammenwirken noch drei weitere folgen ließen. Die drückende Ueberlegenheit der Barmer wurde durch vereinzelte Vorstöße des Sonnborner Sturmes unterbrochen, in dem lediglich der Halbstürmer Wilkers durch wirklich gute Leistungen auffiel. Leider wurde er zu wenig durch die Mitspieler unterstützt, die in der ganzen Hälfte dem Tempo und den Bodenverhältnissen zum Opfer gefallen war. Die Schwarz-Weißen gefielen in dem heutigen Kampf, der gut besucht war und unter einer befriedigenden Leitung stand, in ihrer Gesamtheit außerordentlich. Man kann daher auf das am nächsten Sonntag im Nordpark vor sich gehende Treffen gegen den SSV. Elberfeld gespannt sein.

SSV. Elberfeld — BV. 04 Düsseldorf 1:0 (0:0).

Die Elberfelder Mannschaft gewann das Spiel sicherer, als das Resultat erkennen läßt. Sie war ihrem Gegner an Schnelligkeit und Ausdauer überlegen und hätte eine Reihe von Toren mehr erzielt, wenn dorn auch nur annähernd so tüchtig gespielt worden wäre wie in der Läuferreihe, die heute ihren großen Tag hatte. An ihr schon brach sich meist die Düsseldorfer Angriffswelle und wenn dann der Ball wieder zum Elberfelder Sturm kam, dann führte die Kombination nur zu oft in die Ecken, also vom Tore ab, so dem Gegner Zeit zur besseren Deckung lassend. Oder aber, man ließ sich abseits stellen. Außer dem einen gültigen Tore erzielte SSV. noch drei Erfolge, die wegen Abseits nicht anerkannt wurden. Stark wurden unvermutete Fernschüsse versucht, und zuweilen haperte es auch an dem schnellen Erfassen der Situationen vor dem Tore. Trotz all dieser Ausstände konnte die Elberfelder Mannschaft besser gefallen als die der Gäste und hätte bei einigem Glück leicht die Torzahl bedeutend höher schrauben können. In der Verteidigung war Schmidt I durch diplomatisches Taktieren im rechten Augenblick ein guter Partner des schlagsicheren Michel, und hinter hütete Bujold sein Tor mit gewohnter Sicherheit. — Dem Elberfelder Gegenüber stand ihm in nichts nach. Ihm in erster Linie verdankt SV. 04 das knappe Ergebnis. Außerdem zeigten noch hinter Verteidigung und Mittelfeld auf der Hut gewesen. — Das Siegestor fiel 20 Minuten nach der Pause und einem Gedränge vor dem Tore, das sich dann stark auf die Verteidigung legen. 04 bombardierte jetzt das gegnerische Tor, kann aber den verdienten Ausgleich nicht erzielen. — Außer dem einheitlichen Sturm befaßen die Gäste auch den besseren Mittelläufer, während bei 04 vor allem Außenläufer und Torwart gefielen. Die linke Zigarrenseite Solingens überstrahlte die rechte bei weitem.

FC. Solingen 95 — Rasensport Germaniahof 0:1 (0:0).

Ein ausgeglichenes Spiel mit in Anbetracht der hohen Schneelage guten Leistungen beiderseits. Lediglich im Sturm hatten die Gäste ein Plus zu verzeichnen. Nach der Pause fällt aus einem Gedränge vor dem Tore das einzige Tor für die Germaniahofer, die sich dann stark auf die Verteidigung legen. 95 bombardierte jetzt das gegnerische Tor, kann aber den verdienten Ausgleich nicht erzielen. — Außer dem einheitlichen Sturm befaßen die Gäste auch den besseren Mittelläufer, während bei 95 vor allem Außenläufer und Torwart gefielen. Die linke Zigarrenseite Solingens überstrahlte die rechte bei weitem.

SC. 99 Düsseldorf — Viktoria Düsseldorf 5:2 (3:2).

Die Sieger werden kaum damit einverstanden gewesen sein, daß das Spiel nur als Gesellschaftsspiel ausgetragen wurde. Denn ihr Sturm war heute von einer erstaunlichen Durchschlagskraft. Durch Einstellungen und den jetzt im Sturm übrigen Bezogen ließen in der ersten Spielzeit drei Tore, denen die schnellen Flügelstürmer Viktorias zwei entgegensetzten. Trotz ebenbürtigen Spiels erzielte 99 nach dem Wechsel noch zwei weitere Tore, die dem Sieg sicherstellten. Viktoria hatte ihre Erfolge im Mittelläufer und Sturm, der aber in der Verteidigung des Ruhe ein schwaches Hinterspiel fand. Im Angriff der Mer fehlte vor die linke Seite gefallen.

SSV. Elberfeld — SpVgg. Barmen 5:5 (3:3).

Die Barmer SpVgg. kam einer Aufstellung nach, die die Hauptmannschaft in den Kampf führte. Das mit hohem Schnee bedeckte Gelände hatte es beide Parteien hohe Anforderungen. Die Barmer konnten sich trotz gutem und glänzendem Spiel nur 3:0 im Halbspiel. Der Elberfelder gelang dann diesen Vorsprung durch Elfmeterball und gut gezielten Strafstoß wieder auf, so daß das Torverhältnis bei der Pause 3:3 lautete. Nachher waren die Barmer vermöge ihres besseren Zuspiels auch vorübergehend, sie mußten sich aber bei jedem Torerfolg immer wieder den Ausgleich der prachtvoll und eifrig kämpfenden Platzmannschaft gefallen lassen.

2. Tabellenstelle.

Die Tabelle der Barmer Gruppe erfuhr dadurch eine weitere Klärung, daß Germania Nüllenbahn den SC. Schwelm überlegen mit 7:2 schlug. Für Germania Elberfeld, die vorerwähnt gegen den SpVgg. Solingen-Gräfrath mit 1:1 unentschieden, werden die Aussichten auf Erringung der Gruppenmeisterschaft immer größer. Die Barmer Viktoria entschied ihr Treffen gegen Turu mit 4:0 für sich und scheint auch weiter den ersten Platz behaupten zu wollen. Das Wettspiel Cronenberg zwischen BV. und SSV. wurde vorzeitig beim Stande von 1:0 für den Platzverein abgebrochen, so daß sich das Tabellenbild folgendermaßen gestaltet:

Germania Elberfeld	7	5	2	0	19:14	12
SC. Schwelm	8	4	3	1	18:15	11
Viktoria Barmen	8	3	4	1	20:15	10
SSV. Elberf.	8	4	1	3	16:19	9
SC. Barmen	7	3	1	3	20:19	7
Germania Nüllenbahn	9	3	1	5	25:24	7
Turu Barmen	8	1	2	5	11:20	4
BV. Elberf.	7	0	2	5	12:29	2

In der Remscheider Gruppe behauptete der Führer, BV. 10 Remscheid, indem er in Wermelskirchen gegen Raspo mit 4:3 gewann, weitere Punkte. Besser hielt sich SpV. 09 Wermelskirchen, der aber den Kürzeren zog, und zwar mit 3:4 in Lüttringhausen. Der TuSpV Ronsdorf hielt sich durch einen Sieg von 4:2 über den BV. Solingen 99 auf dem dritten Platz der Tabelle, deren Gestaltung sich so ausnimmt:

BV. Remscheid	9	6	2	1	31:15	14
VfB. Remscheid	7	5	1	1	23:10	11
TuSp. Ronsdorf	9	4	2	3	29:22	10
BV. Solingen 99	9	4	0	5	27:33	8
SpV. 09 Wermelsk.	7	3	1	3	22:19	7
BV. Lüttringhausen	8	3	1	4	21:23	7
Raspo Wermelskirchen	8	1	2	5	15:20	4
SSV. Remscheid	7	1	1	5	11:26	3

In der Ohligser Gruppe focht der Cronenberger SC. zwar nur einen knappen 3:2-Sieg über Alemannia Wohwinkel; der Punktvorsprung ist aber jetzt schon so bedeutend, daß er kaum noch aufgeholt werden kann. Sein Verfolger, SSV. Subberg, hat ihm nämlich den Gefallen, in Haan mit 1:4 zu verlieren und dadurch auf dem eigenen Wettbewerb auszuscheiden. Ebenso sind auch die Ohligser Rasenspieler, die bisher ganz gut lagen, zurückgefallen, da sie auf eigenem Platze dem BV. Wald mit 3:5 unterlagen. Das Spiel Mewers gegen FC. Ohligs, das mit 4:3 für den Platzverein ausging, wurde als Gesellschaftsspiel ausgetragen. Die Tabelle bietet folgendes Bild:

SC. Cronenberg	9	6	2	1	34:10	14
SSV. Subberg	9	4	2	3	29:23	10
BV. Wald	8	3	3	2	23:19	9
Spfr. Ohligs	7	4	0	3	20:22	8
Alemannia Wohwinkel	8	4	0	4	24:19	8
FC. Ohligs	7	2	3	2	15:15	7
SSV. Haan	8	2	1	5	19:28	5
SpV. Mewer	8	1	1	6	16:25	3

Turu-Düsseldorf — SpG. Langerfeld 3:2 (2:0).



Sportlich fair Keppen Langerfelds Stürmer den Angriff ab.

Die besser durchtrainierte Mannschaft Turus führte das Spiel, namentlich in der ersten Hälfte, überlegen durch und ging mit zwei hübschen Toren in Führung. Nach dem Wechsel kamen die Langerfelder besser auf. Trotzdem erzielte Turu noch einen dritten Treffer. Infolge von Mißverständnissen zwischen Verteidigung und Erfolgserwart Turus fielen dann zwei Tore für Langerfeld. Das Spiel zeigte nicht mehr als mäßigen Durchschnitt.

Germania Küllenhahn — FC. Schwelm 7:2 (2:0).

Küllenhahn gelang es, den Schwelmer FC. überzeugend zu schlagen. Bei Küllenhahn war heute kaum ein schwacher Punkt in der Mannschaft, der neueingestellte Mittelstürmer bewährte sich. Der Platzverein fand sich schnell und bevorzugte das heute angebrachte Flügelspiel. Küllenhahn wurde auch dem gegnerischen Tore häufig gefährlich, bis es dem Halbrechten nach 20 Minuten gelang, das erste Tor zu erzielen. Weiterhin wurden viele Chancen vor beiden Toren ausgelassen. Kurz vor Halbzeit ist Küllenhahn noch einmal erfolgreich. Nach dem Wechsel hat zunächst Schwelm mehr vom Spiel und ist auch schon bald erfolgreich. Sogar der Ausgleich ist einige Minuten darauf erkämpft. Dann aber kommt Küllenhahn wieder mächtig auf und spielt von diesem Zeitpunkt an überlegen. In gleichen Abständen fallen noch fünf Tore. Bei Schwelm war wohl der Sturm der beste Teil der Mannschaft, er konnte sich aber bei der guten Hintermannschaft Küllenhahns nicht durchsetzen.

Raspo Wermelskirchen — BV. Remscheid 1:4 (0:3).

In diesem Spiel zeigte Remscheid die technisch bessere Spielweise. BV. war von Anfang an leicht überlegen. Nach zehn Minuten fiel das Führungstor für Remscheid, dem sich bis zum Wechsel noch zwei weitere anreihten. Durch ein Mißverständnis der Verteidigung kommt Raspo zu seinem Ehrentor. Remscheid kann dann aber kurz vor Schluß noch eins entgegensetzen.

SC. Cronenberg — Alemannia Bohwinkel 3:2 (3:1).

Cronenberg geht gleich zum Angriff über, doch Bohwinkels Hintermannschaft klärt. Jetzt wird auch Bohwinkels Sturm gefährlich, doch die gute Cronenberger Läuferreihe stoppt den Angriff schon ab. Die Grün-Weißen verschießen dann noch einen Handelsmeter. Doch nicht lange dauert es, und Cronenberg geht durch seinen Mittelstürmer in Führung. Bohwinkel strengt sich mächtig an, doch alle Angriffe zerstiebt der schußunsichere Sturm. Cronenberg schickt nun seine Flügelleute mehr vor, durch diese Taktik reiht sich bald ein zweites Tor an und kurz darauf ein drittes. Bohwinkel kann bis zum Wechsel eins entgegensetzen. Dann werden die Alemannen zusehends besser. Durch großen Eifer gelingt ihnen noch ein zweites Tor. Da die Cronenberger Läufer sich zu Kurt auf Deckung legen, hängt ihr Sturm sehr häufig in der Luft, und der Gegner kommt immer mehr auf, kann aber nichts Zählbares mehr erreichen.

SpV. Ohligs — BV. Wald 3:5 (1:5).

Die Walder zeigten in diesem Spiel, daß sie mit als Anwärter auf einen der begehrten vier ersten Plätze ernsthaft in Frage kommen. Die erste Halbzeit stand im Zeichen von Wald. Wenn auch Ohligs nach einem von Wald vorgelegten Tore den Gleichstand herstellte, konnte sie doch nicht verhindern, daß Wald bis zum Wechsel vier weitere Tore anreihte. Nach der Pause kommt Ohligs mehr auf, das Spiel wird offener, die Rasenspieler erzielen noch zwei Tore, ohne aber den Sieg Walds zu gefährden.

Viktoria Barmen — Tura Barmen 4:0 (3:0).

Während sich die Platzelf sofort, wie es der hohe Schnee bedingte, eines raumgreifenden Flügelspiels bediente, kam Tura mit der engmaschigen Kombination weniger in Frage. Immerhin war das Spiel sehr schnell und abwechslungsreich. Hüben wie drüben wurden jedoch vorerst die besten Sachen verstolpert. Nach etwa 10 Minuten ging Viktoria durch schönen Kopfball in Führung. Die Platzelf war im weiteren Verlauf aggressiver. Im Anschluß an eine Ecke wurde der Vorsprung erhöht, und als Tura seinen Linksaußen durch Platzverweis verlor — eine sehr harte Entscheidung bei den Bodenverhältnissen — war Viktoria zum dritten Male erfolgreich. Nach der Pause hatte Tura das Heft völlig in der Hand. Doch der Ball war wie schon so oft das Glück völlig gehold. Mehrere Lattenschüsse und einige Ecken waren die einzige Ausbeute der Überlegenheitsperiode. Eine famose Aktion der Viktorianer führte zum vierten Treffer, womit die Partie endgültig entschieden war.

BV. Solingen 09 — TuSpV. Ronsdorf 2:4 (0:2).

Die Ronsdorfer, die recht unbeständig in ihren Leistungen sind, überraschten diesmal nach der angenehmen Seite; sie hatten in der ersten Hälfte bedeutend mehr vom Spiel, fanden sich mit den Bodenverhältnissen unerwartet gut ab, so daß das Halbzeitergebnis von 2—0 dem Verlauf entspricht. Nach der Pause erhöhte Ronsdorf den Vorsprung auf vier, als Solingen mehr aufkam und die Begegnung überlegen gestaltete. Es langte aber nur zu zwei Gegentreffern, da der Gast geschickt verteidigte.

Tura 81 Essen — SC. Barmen 3:6 (2:2).

Obwohl die Barmer mit zahlreichem Ersatz in Essen spielten, waren sie fast ständig überlegen. Nur durch großes Schußpech auf dem ungewohnten Schneeboden lautete es bei der Pause 2:2. Nachher trat die Barmer Überlegenheit auch zahlenmäßig in Erscheinung.

Gaukloffe.

Das Hauptttreffen der Wuppertaler Ostgruppe, in dem sich SC. 08 Elberfeld und SpV. Haßlinghausen gegenüberstanden, mußte vom Schiedsrichter beim Stande von 2:1 für Haßlinghausen abgebrochen werden. Grün-Weiß Schwelm unterlag den Barmer Rot-Weißen mit 2:5, und SSV. Nächstebreck schlug die Dönberger Sportfreunde mit 8:1.

In der Westgruppe errang Borussia Velbert einen Bombensieg. Mit 18:1 wurde SSV. Richrath, der allerdings nur mit 10 Mann antrat, in die Heimat zurückgeschickt. TuSpV. Heiterscheidt mußte den Tönisheider Rasensportlern mit 2:3 die Punkte überlassen, und BfB. Wülfrath holte sich gegen Flandersbach mit 2:1 seinen ersten Erfolg.

Das einzige Treffen der Solinger Gruppe wurde von Adler Solingen mit 2:1 gegen FC. Unterhaan gewonnen.

In der Lennep-Remscheider Gruppe gewann die Goldenberger SpVgg. gegen SpV. Radevormwald mit 5:3 und BV Burscheid gegen Hückeswagen mit 5:2. Das Treffen SSV. Hüttringhausen-Remd gegen BfL. Wipperfürth kam nicht zum Austrag, da die Wipperfürther nicht antraten.

SC. 08 Elberfeld — SpV. Haßlinghausen 1:2 (1:1) abgebrochen.

Das Spiel nahm in der ersten Halbzeit einen normalen Verlauf. Nach dem Wechsel gab es einen Elfmeterball für Haßlinghausen, die nun mit 2:1 führen. Das Spiel wird schärfer. Wegen Beleidigung des Schiedsrichters wurde ein Elberfelder Spieler des Platzes verwiesen. Als dann der Leiter mehrere Male tätlich angegriffen wurde, sah er sich genötigt, das Spiel abzubrechen.

SSV. Nächstebreck — Sportfreunde Dönberg 8:1 (2:0).

Nächstebreck ging nach kurzer Zeit durch gute Kombination in Führung. Erst nach halbstündigem Ringen bei leichter Feldüberlegenheit des Platzbesitzers erhöhte Nächstebreck den Vorsprung weiter. Nach Wiederbeginn buchte Dönberg aus einem Handelsmeter den Ehrentreffer. Alsdann hatte Nächstebreck das Heft in der Hand. Der Vorteil kommt durch sechs weitere Treffer zum Ausdruck.

Grün-Weiß Schwelm — Rot-Weiß Barmen 2:5 (0:3).

Die Barmer gestalteten die erste Hälfte stark überlegen und legten bis zum Wechsel drei Tore vor, während Schwelm nie ernstlich in Frage kam. Nach Wiederbeginn wurde der Kampf ausgeglichener, wobei jede Partei zwei Tore erzielte. Barmens Sieg stand jedoch keinen Augenblick in Frage.

Deutsch-französisches Degenfechten.

WB. Frankfurt, 16. Dezember. (Drahtb.) Der im Haus der Fechter ausgetragene deutsch-französische Klubkampf zwischen Hermannia Frankfurt und der Gesellschaft zur Pflege des Fechtens in der freien Grafschaft Burgund (Frankreich) endete mit einem Siege der Gäste von 28:18 Gefechten. Nach 18 Gefechten führten die Franzosen bereits mit 13:5, im zweiten Teil schnitten die Deutschen dann mit 10:8 ab. Von den Deutschen war Tasmir der erfolgreichste. Von den sechs Kämpfen verlor er nur einen gegen den französischen Meisterfechter Barbier. Von den Franzosen muß besonders Barbier genannt werden, der als einziger des Abends keine Niederlage davontrug. Unter Berücksichtigung dessen, daß die Gäste manchen Sieg mit nur 2:1 Treffern herausholten, darf man das Abschneiden der Frankfurter als gut bezeichnen.

Ergebnisse:

Burgund (Frankreich): 1. Barbier 6 Siege, 0 Niederlagen (5 Minustreffer), 2. Schmeh 5 S. 1 N. (2), 3. Adet 4 S. 2 N. (2), 4. Charton 4 S. 2 N. (3), 5. Hostalier 3 S. 2 N. (1), 6. Jabouley 1 S. 5 N. (1).

Hermannia (Frankfurt): 1. Tasmir 5 S. 1 N. (2), 2. Eisenecker 3 S. 3 N. (2), 3. Schön 2 S. 1 N. (1). Jack, Müller, Rosenbauer, alle je 1 S. und 5 N.

Quer durchs Reich

Westdeutschland

Ruhr-Bezirk

Gruppe I: Schalke 04—Germania Bochum 5:2; Germania Herne—Sportfreunde Essen 2:4.

Gruppe II: Preußen Essen — Schalke 16 4:3; Alemannia Dortmund—RSV. Linden 3:1.

Westfalen-Bezirk

Gruppe Ost: SpVg. 06/07 Bielefeld — Hammer SpVg. 1:3; Union Herford — BfB. Bielefeld 2:11.

Gruppe West: SpVg. Herten — Borussia Rheine 6:4.

Hessen-Hannover-Bezirk

Gruppe Süd: Sport Kassel—Hermannia Kassel 0:3.

Gruppe Nord: SC. 03 Kassel — Tura Kassel 3:2.

Mittelrhein-Bezirk

Neuwied 04—FV. Neuendorf 2:3 (Verl.-Sp.).

Niederrhein-Bezirk

Gruppe A: Duisburger SpV. — SpC. Osterfeld 3:0; Meiderich 06 — BfvB. Ruhrort 2:5; SpVg. Oberhausen — Union Krefeld 2:8 (Verl.-Sp.); BfB. Speldorf — Duisburg 99 0:3.

Gruppe B: Union Hamborn — Preußen Krefeld 5:2; SpV. Rheinhausen — Duisburg 08 1:2; SpC. Sterkrade — Hamborn 07 1:3.

Südwestfalen-Bezirk

Hagen 09 — Hagen 1911 8:0; Hagen 1872 — Germania Ruderbach 8:2; SC. Lüdenscheid — BfB. Werdohl 4:6.

Gesellschaftsspiele

Altenessen — Münster 08 7:4; Union Gelsenkirchen—Westfalia Schalke 7:4; Hahn Werdohl—Sportfreunde Siegen 3:4; Krefeld 02/02—SC. Niederbieber 5:1.

Süddeutschland meldet drei Meister

Bayern München — Germania Brötzingen — Karlsruher FV.

Noch Eintracht Frankfurt nicht mehr zu holen?

Im Maindezirk ist Eintracht Frankfurt praktisch schon heute als Meister anzusprechen.

Nordbayern

SpVg. Fürth—VfR. Nürnberg 3:0; Franken Nürnberg — FV. Würzburg 2:1; Bayreuth — Bayern Hof 9:1.

Südbayern

Wacker München — Bayern München 1:2; Schwaben Ulm — Schwaben Augsburg 9:7.

Württemberg

Stuttgarter Kickers — Sportfreunde Stuttgart 4:1; BfB. Stuttgart — FC. Birkenfeld 3:1; Germania Brötzingen — Union Böckingen 1:0.

Baden

Freiburger FC. — Karlsruher FV. 2:2; FV. Offenburg — FV. Rastatt 2:3; Phönix Karlsruhe — SpVg. Freiburg 6:0; SC. Freiburg — FC. Villingen 2:2.

Rhein

SpV. Waldhof — BfL. Neckarau 2:1; Phönix Ludwigshafen—Mannheim 08 5:0; BfR. Mannheim — FC. Mundenheim 3:0; SpVg. Sandhofen — Phönix Ludwigshafen 3:2.

Saar

FC. Idar — Saar Saarbrücken 5:3; FC. Pirmasens — FV. Saarbrücken 4:0; Sportfreunde Saarbrücken — FC. Kreuznach 11:0; BV. 05 Saarbrücken—Borussia Neunkirchen 0:1.

Main

Union Niederrad — FSV. Frankfurt 2:1; SpVg. 03/04 Hanau — Hanau 93 1:3; Germania Bieber — Viktoria Aschaffenburg 5:1; FVgg. Fechenheim — Kickers Offenbach 3:4; Eintracht Frankfurt — Rot-Weiß Frankfurt 3:1.

Hessen

BfL. Neu-Isenburg—Alemannia Worms 5:0; SC. Hanau — Mainz 05 2:7; SpVg. Arheilgen—FC. Langen 4:2; SV. Wiesbaden — Hassia Bingen 5:1.

Norddeutschland

Hamburg-Altona

Runde der Zehn: Hamburger SV. — Ottensen 6:2; Union Altona—Holstein Kiel 2:1; Polizei Hamburg — St. Pauli Sport 6:3; Viktoria Hamburg — Eimsbüttel 5:0.

Privatspiele: Altona 93 — Sperber Hamburg 8:3; Alemannia Hamburg — Wandsbeker FC. 1:0; Rothenburgsort — Wilhelmsburger FV. 3:3; FC. St. Pauli — Paloma 7:1; Uhlenhorst — Concordia Hamburg 6:1; Barmbeck-Uhlenhorst — HSV. Eimsbüttel 6:0; Teutonia — Blankenese 5:3.

Aufstiegspiel: Altertal — Uhlenhorst Hertha 0:13.

Bremen

ASV. Bremen — Eintracht Bremen 2:3; Geestemünder SC. — Werder Bremen 3:6.

Hannover-Braunschweig

Privatspiele: Arminia Hannover — Eintracht Hannover 6:0; Werder Hannover — SVg. 97 Hannover 2:4; SpVg. Lehrte — BfB. Peine 4:2; Leu Braunschweig — Borussia 1911 3:2; Concordia Hildesheim — Linden 1907 10:5.

Schleswig-Holstein

Rasensport Neumünster—Preußen Itzehoe 1:1.

Nordhannover

RS. Harburg — SV. Harburg 1:5; SVg. Buxtehude — Wilhelmsburg 09 2:3; Stern — Borussia Harburg 3:4.

Berlin

Hertha-BSC. — Tasmania 10:2. Adlershofer BC. — Kickers Schöneberg 8:3. Alemannia — Norden-Nordwest 3:2. Südstern — Wacker 6:4. Preußen — Tennis-Borussia 1:7. SV. 92 Berlin — Spandauer SV. 2:2. SC. Charlottenburg — Union Oberschöneweide 1:6. Weißensee 1900 — Alemannia Haselhorst 6:1.

Mitteldeutschland

Groß-Leipzig

Viktoria Leipzig — Fortuna Leipzig 0:5. Wacker Leipzig — Sportfreunde Markranstädt 8:2. Sportfreunde Leipzig — SpVg. Leipzig 12:3. Olympia-Germania — TuV. Leipzig 2:3.

Ostsachsen

Dresdner SC. — 1. FC. Nürnberg 3:4 (2:2). Brandenburg — Fußballklub Dresden 5:2.

Mittelsachsen

Chemnitzer BC. — Preußen Chemnitz 8:2. Sturm Chemnitz — National Chemnitz 3:7. Polizei Chemnitz — SC. Hartha 5:3. Hellas-Germania Mittweida — Teutonia Chemnitz 5:2. BfL. Hohenstein — Wacker Chemnitz 6:3.

Westsachsen

Zwickauer SC. — TuV. Werdau 7:3. Krimmitschau 08 — SC. Planitz 3:4. Meerane 07 — SV. Hartenstein 2:2. BfB. Glauchau — FC. 02 Zwickau 5:1. BfL. Schneeberg — BfL. Zwickau 4:9.

Vogtland

Plauener SuBC. — Elsterberger BC. 6:1. BfB. Plauen — SC. Markneukirchen 5:3.

Thüringen

Wacker Gera — Concordia Gera 4:3. SVg. 04 Gera — BfB. Pößneck 4:1. 1. FC. Greiz — SVg. 14 Neustadt 4:2. Thüringen Weida — Polizei Gera 5:2. 1. SV. Jena — SC. Apolda 8:1. BfB. Rudolstadt — BfB. Apolda 5:4. SC. Weimar — Richthofen Weimar 0:2. Arnstadt 09 — Viktoria Weimar 2:5. SC. Erfurt — Schwarz-Weiß Erfurt 7:0. Germania Ilmenau — SpVg. Erfurt 3:4. Wacker Gotha — Borussia Eisenach 2:3.

Saale

Halle 96 — Havaria Halle 3:4. Halle 06 — Merseburg 99 0:5. Wacker Halle — Ammendorf 1910 11:2. Sportfreunde Halle — Eintracht Halle 7:5.

Elbe

Germania Magdeburg — Cricket-Viktoria 3:4. GutsSpVg. Magdeburg — SC. 1900 Magdeburg 2:5. Preußen Magdeburg — BfB. Schönebeck 5:3. BfB. Staßfurt — Staßfurt 09 0:5. Fortuna Magdeburg — BfB. Braunschweig 4:3.

Ostdeutschland

Mittelschlesien: Sportfreunde Breslau — Breslau 05 2:0. Vorwärts Breslau gegen BfB. Breslau 2:2. Niederlausitz: Viktoria Forst — Wacker Sprottau 5:2. Oberschlesien: Beuthen 09 — Sportfreunde Oppeln 9:5. Deutschkrichachte — BfB. Gleiwitz 2:3. Rasensport Gleiwitz — Preußen Zaborze 5:2.

Baltenverband

Titania Stettin — 1. FC. Neuköln 1:2, BfB. Stettin — Greif 9:3.

Arbeiter-Fußball-Länderkampf Deutschland — Österreich 3:3 (1:3)

WB. Berlin, 16. Dezember. (Eig. Drahtb.) Der vor etwa 4000 Zuschauern im Berliner Poststadion durchgeführte Arbeiter-Fußball-Länderkampf endete mit einem hohen 6:3-Siege der technisch weit besseren Österreicher, obwohl diese in der zweiten Hälfte ihren Halbrechten durch eine schwere Verletzung verloren.

Der fliegende Finne in USA.

WB. New York, 15. Dezember. (Eigener Drahtb.) Paavo Nurmi, der finnische Weltrekordmann und Meisterläufer, ist am Samstag mit dem französischen Dampfer „Rochambeau" in New York angekommen und von dem üblichen Schwarm Reporter empfangen worden. Die Versuche der amerikanischen Journalisten, aus dem schweigsamen Nurmi etwas über seine Pläne und besonders über seinen Übertritt zu Professional herauszubekommen, scheiterten aber. Es verlautet jedoch, daß der erste Start Nurmis noch vor Weihnachten erfolge.

Die Hardwettbewerbe fallen in USA.

Der amerikanische Universitäts-Sportverband will als erster die Hardwettbewerbe fallen lassen und künftig der Einfachheit halber nur noch nach dem metrischen System seine Wettbewerbe durchführen. Damit ist endlich eine Bresche in das von England übernommene, veraltete Maßsystem gelegt, das die Rekordlisten in atemraubender Länge ausdehnt.

München 1860 Deutscher Meister im Mannschafts-Gewichtheben

Neuer deutscher Fliegengewicht-Rekord im beidarmigen Reißen

WB. Essen, 16. Dez. (Eig. Drahtb.) In der Essener Komischen Oper standen sich die Schwerathletikriegen des TV. München 1860 und der ASVg. Siegfried 1897 Essen im Endkampf um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Gewichtheben gegenüber. Die Begegnung wurde im Olympischen Dreikampf, bestehend aus beidarmig Drücken, Reißen und Stoßen, ausgetragen. Die beiden Mannschaften, die sich kürzlich noch unentschieden trennten, erwiesen sich auch diesmal wieder als sehr gleichwertig. Essen hatte das Pech, daß sein Federgewichtler Schamber wegen Uebergewichts nicht gewertet werden konnte, und so kamen die Münchener zu einem glücklichen Sieg und zur Meisterschaft. Der Besuch war ausgezeichnet, da auf der Münchener Seite die Olympiasieger Straßberger und Wölpert und der Weltrekordmann Schweiger, bei Essen der Olympiakämpfer Bierwirth mit von der Partie waren. Im Fliegengewicht stellte der Essener August Berley im beidarmigen Reißen mit 130 Pfund einen neuen deutschen Rekord auf. Insgesamt kam München auf 3060 Pfund, Essen auf 3720 Pfund, doch mußten bei den Essenern die von dem nichtgewerteten Federgewichtler Schamber erreichten 510 Pfund abgezogen werden, so daß das offizielle Endergebnis 3060:3210 für München lautete.

Ergebnisse:

Fliegengewicht: Meißenburg (M.) 300 Pfund; Berley (E.) 460 Pfund. Bantamgewicht: Haßmeyer (M.) 370 Pfund; Ramwald (E.) 455 Pfund. Federgewicht: Schweiger (M.) 480 Pfund; Schamber (E.) 510 Pfund (nicht gewertet). Leichtgewicht: Wölpert (M.) 570 Pfund; Brüggemann (E.) 520 Pfund. Mittelgewicht: Altmayer (M.) 555 Pfund; Kräkel (E.) 555 Pfund. Halbschwergewicht: Roß (M.) 585 Pfund; Bierwirth (E.) 550 Pfund. Schwergewicht: Straßberger (M.) 710 Pfund; Neukirchen (E.) 565 Pfund. Gesamtergebnis: München 3060 Pfund, Essen 3210 Pfund.

Straßbergers Rekord von Hipfinger erreicht

WB. Wien, 16. Dez. (Eig. Drahtb.) Bei einer Wiener Veranstaltung konnte der österreichische Leichtgewichtler Hipfinger vom Olympiasieger Straßberger aufgestellte Höchstleistung von 167,5 Kilogramm im beidarmigen Stoßen mit unfreiem Anlauf erreichen und scheint damit seine frühere, auf Amsterdam leider vermißte Meisterform wiedergefunden zu haben.

Weltmeister Routis ringmüde

WB. Paris, 16. Dez. (Eig. Drahtb.) Der aus Nordamerika nach Paris zurückgekehrte Federgewichtsweltmeister André Routis (Frankreich) teilt mit, daß er im Februar nach Amerika zurückkehren werde, um seinen Titel gegen den Amerikaner Benny Bath zu verteidigen. Nach diesem Treffen will sich der Franzose vom aktiven Boxsport zurückziehen.

Amateur-Radrennen in Leipzig

WB. Leipzig, 16. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Die vom Gau Leipzig veranstalteten Radrennen im Achilleion waren gut besucht. Es gab in allen Wettbewerben interessante Kämpfe, besonders das Mannschaftsfahren fand großen Anklang. Die Mannschaft Adamek-Lohoff hatte bereits eine Runde gewonnen, als Lohoff durch Sturz ausschied. Mit dem neuen Partner Walther gewann Adamek aber noch zwei weitere Runden und damit das Rennen.

Ergebnisse: 200-Runden-Mannschaftsfahren: 1. Adamek-Lohoff 1:28,47,4 Std., 38 P. 2 Runden zurück: 2. Wegel-Kriesche, 13 P. 3 Runden zurück: 3. Quietsch-Pastorius, 11 P.; 4. Bernhaum-Männig, 6 P. Hauptfahren: 1. H. Walther; 2. Schadendorff; 3. Lohoff. Ermunterungsfahren: 1. Kohlhard; 2. Lehnert. 50-Runden-Punktefahren: 1. Mathia, 16 P.; 2. Jernetzik, 10 P.; 3. Klein.

Radländerkampf Frankreich — Italien in Paris

Frankreich schlägt Italien mit 3:0 Punkten

Fliegerkampf: 1. Fanchenx 3 Punkte; 2. M. Bergamini 5, Martinetti 6, Mourand 8. Omnium: Ausscheidungsfahren: 1. Tonani, Binda, Lacquehaye, Raynaud. Verfolgungsrennen: Frankreich holt Italien nach 4,775 Kilometer in 5,21 Minuten. 10-Kilometer-Punktefahren: Raynaud und Binda je 18 Punkte, Lacquehaye und Tonani je 16 Punkte. Dauerrennen, 2mal 20 Kilometer: 1. Bréau 2 Punkte; 2. Torricelli 4 Punkte; 3. Catudal und Manera je 7 Punkte.

Deutschland—Italien in Turin

WB. Mailand, 16. Dezember. (Eigener Drahtb.) Nach einer Mailänder Meldung hat der italienische Fußballverband beschlossen, das Fußball-Länderspiel Italien gegen Deutschland am 2. März 1930 in Turin zum Austrag zu bringen.

Handball im W. S. V.

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

1. Bezirksklasse.

Nachdem die Meister in allen Gruppen feststehen, nehmen viele Vereine es mit der Erledigung der rückständigen Spiele nicht sonderlich ernst, da sie keine Bedeutung mehr haben. Es ist das Verhalten, einfach zu den angesetzten Spielen nicht anzutreten, sehr zu verurteilen, zumal die Platzelf unnötige Unkosten hat.

In Gruppe 1 fand nur das Spiel TC. Elberfeld-Sonnborn gegen Ratingen 04 statt. Bei den Elberfeldern scheint es arg zu kriseln. Sonst ist es unverständlich, wie man auf eigenem Platz mit Verspätung antreten kann. Dadurch hatte Sonnborn schon die Punkte verloren. Aber auch das anschließend zum Austrag gekommene Gesellschaftsspiel sah die Gäste mit 2:1 siegreich. Die Begegnung war im ganzen ausgeglichen. Das bessere Wurfvermögen entschied die Partie verdient zugunsten der Besucher. BC 05 Düsseldorf verzichtete durch Nichtantreten gegen Polizei Remscheid auf die Punkte.

In Gruppe 2 blieb die Düsseldorfer Polizei über die 1. Sp.Vg. Solingen-Gräfrath knapp 3:2 Sieger. Nach Vornahme einiger Umstellungen wies die Elf der Polizisten einen bedeutend besseren Zusammenhang als in den letzten Spielen auf. Solingen leistete zwar energischen Widerstand. In puncto Wurfkraft waren die Gartenstädter doch den Bergischen über. Das Halbzeitergebnis von 3:1 konnten die eifrigen Vereinigten auf 3:2 nach Wiederanspiel ermäßigen. VV. Benrath-Hasselz hatte seinen Platz nicht aufgebaut, so daß Viktoria Düsseldorf ohne Kampf zu den Punkten kam.

In Gruppe 3 fiel die Begegnung Solingen 95 gegen VfB. 10 Düsseldorf aus, da die Bewegungsspieler nicht antraten, weil sie angeblich zu spät benachrichtigt worden waren. Vermutlich wird das Treffen für die Solinger gewertet werden, da sie als Meister am kommenden Sonntag schon an den weiteren Ausscheidungsspielen teilnehmen. Aus diesem Spiel benötigten die Bergischen bekanntlich wenigstens einen Punkt, um die Meisterschaft zu erzielen. VV. 04 Düsseldorf trat gegen Eller 94 nur unvollständig an. Das stattgefundene Gesellschaftsspiel endete mit einem 12:1-Siege Ellers.

In Gruppe 4 lieferten die Elberfeld-Barmer Polizisten und VV. Solingen 98 eine sehr anregende und faire Partie, die im ganzen ausgeglichene Leistungen aufwies. Halbzeit 2:1 für 98. Nach Wiederbeginn konnten die Wuppertaler ausgleichen.

2. Bezirksklasse.

Hier ist nur das Spiel SpG. Langerfeld gegen TuSpV. Nonsdorf bekannt geworden, das 1:1 endete. Die Nonsdorfer waren in überraschend guter Form, sie leisteten dem Meister großen Widerstand. Mit 1:0 für Langerfeld ging es in die Pause. Nachher retteten die Besucher durch das Ausgleichstor einen Punkt.

Die Handball-Ausscheidungsspiele in Berg-Mark.

Nach Ermittlung der Gruppenmeister beginnen am kommenden Sonntag die Ausscheidungsspiele um die Bezirksmeisterschaft. Die Spiele werden im Hin- und Rückspiel jeweils auf den Vereinsplätzen ausgetragen und beginnen um 11 Uhr. Wir werden auf die Spiele noch zurückkommen. Mit besonderer Spannung sieht man dem Barmer Ortstreffen Schwarz-Weiß gegen Turn entgegen. Die einzelnen Termine sind wie folgt festgesetzt: 23. 12. Schwarz-Weiß Barmen — Turn Barmen, Solingen 95 — Turn Düsseldorf. 30. 12. Turn Düsseldorf — Schwarz-Weiß Barmen, Turn Barmen — Solingen 95. 6. 1. Turn Barmen — Turn Düsseldorf, Solingen 95 — Schwarz-Weiß Barmen. 13. 1. Turn Barmen — Schwarz-Weiß Barmen, Turn Düsseldorf — Solingen 95. 20. 1. Schwarz-Weiß Barmen — Turn Düsseldorf, Solingen 95 — Turn Barmen. 27. 1. Turn Düsseldorf — Turn Barmen, Schwarz-Weiß Barmen — Solingen 95.

VfB.-Handball in Westdeutschland

Rheinbezirk: Köln 05 — Deutz 05 1:1. Dürener SC. — Grün-Weiß Eschweiler 1:1. Aachen 05 — Alemannia Aachen 3:3. VfB. Aachen — SC. Aachen 3:1.

Niederrheinbezirk: Duisburg 08 — Schwimmverein Mülheim 3:1. RSV. Mülheim — Meidericher SpV. 1:0. Gelsel — SpVg. Oberhausen 1:3.

Ruhrbezirk: Germania Herne — VfB. Alemannia Dortmund 3:1. Polizei Bochum — Erle 08 3:0.

Westfalenbezirk: Union Herford — VfB. Bielefeld 1:2. VfBa. 06/07 Bielefeld — SuSpV. Bielefeld 0:0. VfB. 09 Hamm — Polizei Hamm 0:1. Stahlelf Detmold — Polizei Bielefeld 1:5.

Südwestfalenbezirk: Hagen 1872 — Polizei Hagen 4:3. Hagen 1905 — Hagen 1911 1:0.

Der deutsche Handballmeister in Halle

Der Deutsche Handball-Klub Berlin, der deutsche Meister, trug in Halle vor ausgezeichnetem Besuch, ein Freundschaftsspiel gegen den mitteldeutschen Meister aus, das die Berliner nach schönem Kampfe sicher mit 9:3 (4:1) gewannen.

Eishockeykämpfe

Wer wird Berliner Eishockeymeister?

Die „Welpen" schlagen Preußen 2:1

WB. Berlin, 16. Dez. (Eig. Drahtb.) Am Samstag waren die ersten Spiele um die Berliner Eishockeymeisterschaft vorgesehen, doch konnte nur eins durchgeführt werden. Es brachte eine große Überraschung, da der Favorit BSC. Preußen von den Zehlendorfer Welpen mit 2:1 geschlagen wurde.

SC. Riessersee schlägt Universität Oxford 6:3

WB. München, 16. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Der deutsche Eishockeymeister SC. Riessersee schlug in München die Universitätsmannschaft von Oxford nach schönem Kampfe 6:3. Im ersten Drittel gingen die Deutschen mit 3:1 in Führung, im zweiten Drittel waren die Engländer 2:1 erfolgreich, aber im letzten Drittel stellte Riessersee mit 2:0 das Endergebnis auf 6:3.

Münchener SC. kombi. — SC. Riessersee kombi. 3:5

WB. München, 16. Dez. Anschließend an das Spiel gegen die Universität Oxford standen sich zwei kombinierte Mannschaften des Münchener Eislaufvereins und des SC Riessersee gegenüber, wobei Riessersee mit 4:3 (0:0, 3:1, 5:2) siegreich blieb.

Das Wiener Turnier

WB. Wien, 16. Dezember. (Drahtb.) Das internationale Eishockey-Turnier des Wiener Eislauf-Vereins brachte den Besuch der Eishockey-Mannschaft der Universität Cambridge, die sowohl den VTC. Prag mit 4:2 schlug als auch gegen die sehr spielstarken Wiener ein Unentschieden mit 2:2 herausholte.

Die Sonntagskämpfe in Wien

WB. Wien, 16. Dezember. (Drahtb.) Das internationale Eishockey-Turnier in Wien wurde am Sonntag auf dem Platz des Wiener Eislaufvereins mit dem Treffen der Cambridge-Universität gegen den Wiener Eislaufverein fortgesetzt. Das Treffen endete 2:2 unentschieden. Am Montagabend wird das Turnier mit dem letzten Spiel, in dem sich der Lawn-Tennis-Klub (Prag) und der Wiener Eislaufverein gegenüberstehen, beendet.

Troppau—Budapest

WB. Budapest, 16. Dezember. (Drahtb.) Am Sonntag standen sich auf der Budapester Kunsteisbahn die erste Mannschaft des Troppauer und des Budapester Eislaufvereins gegenüber. Die Troppauer boten weit bessere Leistungen als am Samstag und erzielten mit 2:2 (1:0, 1:1, 1:0) ein ehrenvolles Unentschieden.

Jaccovacci bleibt Europameister

Sein Domgörgen nach Punkten geschlagen — ein Fehlspruch

WB. Mailand, 16. Dezember. (Eigener Drahtb.) Im Mailänder Sportpalast waren etwa 8000 Zuschauer erschienen. In den Rahmenkämpfen gab es einige Umbesetzungen. So kämpfte im Weltergewicht Kunow (Hamburg) nicht gegen Dobrez, sondern gegen Livan. Kunow war durchweg leicht in Vorteil und in der ersten Runde mußte Livan bis acht zu Boden. Von den acht Runden fielen sechs klar an den Deutschen, aber das Punktgericht gab den Sieg dem Italiener. Im Leichtgewicht siegte der Exeuropameister Jakob Domgörgen hoch nach Punkten über Petrarca, während Pfd. Metzger (München) erwartungsgemäß im Federgewicht gegen Turiello in einem Zehn-Rundenkampf nach Punkten unterlag. Das Hauptinteresse galt selbstverständlich dem

Europameistertreffen im Mittelgewicht

Beide Kämpen wurden sehr beifällig begrüßt. Als Gewicht wurde für den Italiener Jaccovacci 72,570 Kilogramm, für Domgörgen 70,5 Kilogramm angegeben. Als Punktrichter waren Lomazzi (Italien) und Müage (Deutschland) und der IBU.-Präsident Collard als Ringrichter tätig. Der Kampf brachte eine leichte Enttäuschung, da die beiden Kontrahenten sehr vorsichtig zu Werke gingen. Vor allem Domgörgen ging erst spät, viel zu spät aus sich heraus, aber auch Jaccovacci wußte seine unzweifelhafte physische Überlegenheit nicht entscheidend einzusetzen, um so weniger, als ihn einige genau gesetzte Schläge Domgörgens darüber belehrten, daß er auf der Hut bleiben müsse. Jaccovacci war in den ersten 4 Runden ständig der Angreifer und Domgörgen mußte auch einige rechte und linke Schwinger hinnehmen, die aber ohne jede Wirkung blieben. Auf der anderen Seite brachte er in der zweiten Runde einen genauen linken Geraden auf das Kinn des Mulatten an. In der fünften Runde wurde Domgörgen etwas angriffslustiger, brachte auch einen schweren Kinnschlag an, auf den Jaccovacci in die Seile taumelte. Auch in der sechsten Runde gelang dem Kölner ein gut gesetzter Schlag, den der Italiener aber gut überstand. Von der siebten bis zur zehnten Runde verlief das Treffen dann ziemlich monoton. In den letzten Runden endlich ging Domgörgen völlig aus sich heraus und brachte den an Luftmangel leidenden Italiener verständlicherweise sehr in Bedrängnis, während ihm die Treffer seines Gegners nichts anzuhaben schienen. Nach der allgemeinen Meinung und auch nach dem nüchtern beurteilten Kampfverlauf war das Treffen unentschieden. Der Punktsieg, der an Jaccovacci gegeben wurde, war völlig ungerechtfertigt und wurde auch von den italienischen Zuschauern mit einem Pfeifkonzert quittiert.

Endkampf um den Schmeling-Pokal

Kochener Boxklub 1925 — Sportsmann Hamborn 11 : 9

WB. Aachen, 16. Dezember. (Eig. Drahtb.) Im Endkampf um einen von Max Schmeling gestifteten Pokal standen sich in Aachen die Amateur-Mannschaften des Aachener Boxklubs 1925 und von Sportsmann Hamborn gegenüber. Ergebnisse: Papier-Jugend-Gewicht: Kritzel (Aachen) gegen Pranitza (Hamborn) unentschieden; Fliegengewicht: Heckmann (Hamborn) schlägt Cagner (Aachen) in der dritten Runde k. o.; Federgewicht: Tombrf (Aachen) schlägt Greulich (Hamborn) in der zweiten Runde k. o.; Leichtgewicht: Jaffer (Aachen) siegt gegen Michel (Hamborn) nach Punkten; Bantamgewicht: Gerhard (Aachen) siegt gegen Battek (Hamborn) nach Punkten, aber die Punkte fallen an Hamborn; Weltergewicht: Hermanns (Aachen) siegt gegen Pehka (Hamborn) nach Punkten; Mittelgewicht: Pomme (Aachen) schlägt Thiemke (Hamborn) in der dritten Runde k. o.; Halbschwergewicht: Dubek (Aachen) gegen Komschat (Hamborn) unentschieden. — Entscheidungskampf im Papier-Jugend-Gewicht: Krichel (Aachen) schlägt Pranitza (Hamborn) nach 50 Sekunden k. o.

Minow und Mohr in Paris gefeiert

... weil man ihnen die Punktlage nicht zuerkennen

WB. Paris, 16. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Zum letzten Male auf ihrer Frankreichreise gingen die beiden Düsseldorfer Minow und Mohr im Pariser Central Sporting Club in den Ring, wo sie sich schon beim ersten Auftreten die Sympathien erworben hatten. Genau wie bei jenen ersten Kämpfen brachten sie krasse Fehlurteile um die verdienten Siege. Minow gab man gegen Leperon nur ein Unentschieden, obwohl der Deutsche klar nach Punkten vorn lag, und Mohr erklärte man gegen Lhoiellier sogar zum Besiegten, obwohl auch hier der Deutsche, wenn vielleicht nur knapp, im Vorteil war. Daß tatsächlich den Düsseldorfern unrecht geschah, zeigte sich in dem lärmenden Protest der Zuschauer, die Minow und Mohr als Sieger verlangten und sie mit stürmischem Beifall überschütteten.

Road — Schmeling in Dortmund

Der deutsche Federgewichtsmeister Paul Road, der den Weltmeister der Bantamgewichtsklasse Al. Brown herausgefordert hat, wird am 4. Januar in der Dortmunder Westfalenhalle auf seinen hartnäckigen deutschen Widersacher Gehres (Duisburg) treffen, der mit ihm um den Titel kämpft.

Hartkopp — Delarge in Hamburg

WB. Hamburg, 16. Dez. (Eig. Drahtb.) Der Hamburger „Punching" hat für die Veranstaltung am 20. Dezember den Europameister Fernand Delarge (Belgien) verpflichtet, der gegen den Berliner Halbschwergewichtler Hartkopp kämpfen soll. Hartkopp bestreitet am 4. Januar 1929 in der Kölner Rheinlandhalle die Ausscheidung gegen den Kölnerin Heller II um den deutschen Titel.

Europameister Pitulla siegt in Kattowitz

WB. Kattowitz, 16. Dezember. (Eigener Drahtb.) An einer Amateur-Box-Veranstaltung des Kattowitzer Boxklubs nahm auch Europameister Pitulla teil und traf auf den polnischen Schwergewichtsmeister Kupka. Pitulla war seinem Gegner klar überlegen und landete schwere Schläge. Kupka ging dennoch über die Distanz, unterlag aber klar nach Punkten.

Johnny Wilde siegt in Kiel

WB. Salem, 16. Dez. (Eig. Drahtb.) Nach seiner überraschenden k. o.-Niederlage gegen den Italiener A. de Kuh hat der junge schwedische Schwergewichtler in Salem (Masurensee) einen Sieg von etwa 20 000 Einwohnern an der Küste Kalifornisens, Elgar Nicuid in einem 10-Runden-Kampf nach Punkten geschlagen.

Lammers Deutschlands bester Sprinter

Das Sprint-Laufen in Hamburg — Körnig verletzt — Weite Weite Weltmarke über 2000 m — Schumacher springt 1,81 hoch

WB. Hamburg, 16. Dezember. (Eigener Drahtb.) Das wertvolle Startverbot der Deutschen Turnerschaft hätte beinahe in letzter Stunde das ganze, mit großer Mühe inszenierte Hamburger Hallen-Leichtathletiktreffen des HSV. in Frage gestellt. Die beiden DT.-Sprinter Lammers und Nobel erklärten jedoch, daß sie es nicht verantworten könnten, den Veranstalter im Stich zu lassen und auf jeden Fall, auch gegen das Startverbot, laufen würden. Es ist bedauerlich, daß ein Verband vom Ansehen der DT. auf diese Art und Weise hervorragendste deutsche Sportler einfach zur Nichtachtung seiner Gebote zwingt. Vom sportlichen Standpunkt aus ist das Entgegenkommen von Lammers und Nobel nur erfreulich.

•

Ueber 2000 Zuschauer wohnten den interessanten Kämpfen bei, die ihren Höhepunkt in dem Sprinterdreikampf fanden. Hier kam es zu einer großen Ueberraschung.

•

König versagte und Lammers gewann alle Läufe

in prächtigem Stil. Im ersten Lauf wurde König noch Zweiter, im zweiten spielte er seine Rolle mehr und gab auf, im dritten trat er nicht mehr an, da er sich einen Muskelriß im Oberschenkel zugezogen hatte. Recht gut hielt sich der Nachwuchsläufer Wöllner (Bremen).

Ein spannendes Rennen lieferten sich die beiden norddeutschen Langstreckler, der Deutsche Meister Holze und der Exmeister Diedmann. Das Tempo war ungemein scharf und die Zeit ganz ausgezeichnet. Die drei ersten Sieger blieben unter 9:00, eine Leistung, die selbst auf der Bahn selten ist. Sieger blieb der Meister und Rekordmann Holze in 8:58,4.

•

Viel Beifall fand der unverwüstliche allround-Springer Henry Schumacher, der es im Hochsprung auf die respektable Höhe von 1,81 Meter brachte, obwohl er keine ernstliche Konkurrenz hatte.

•

Ergebnisse:

Sprinter-Dreikampf: 1. Lauf 50 Meter: 1. Lammers 5,9; 2. König 6; 3. Wöllner 6,1; 2. Lauf 60 Meter: 1. Lammers 7,1; 2. Wöllner 7,2; 3. Nobel (DT.) 7,4; 3. Lauf 60 Meter: 1. Lammers 7,1; 2. Wöllner 7. a. Hamburg; 3. Nobel (DT.) 7,2. Gesamtergebnis: 1. Lammers 18 Punkte; 2. Wöllner 14 Punkte; 3. Nobel 2 Punkte; 4. Rosenhauer 7 Punkte. 5000 Meter: 1. Holze (Hamburg) 8:58,9; 2. Diedmann (Hannover) 8:59,6; 3. Schmidt (SCC) 8:59,9; 4. Gelenmer (Hamburg). Hochsprung: 1. Schumacher (Hamburg) 1,81; 2. Goris (Eimsbüttel) 1,70; 3. Voß (Viktoria) 1,61. Zwei-Meilen-Lauf: 1. SCC. 9:12,1; 2. HSV. 9:19,8.

Scherme'ster Hähnel als Gilfünfter

Der Gilfenlauf „Rund um den Beerberg" in Thüringen

WB. Erfurt, 16. Dezember. (Drahtb.) Auf der 23 Kilometer langen Strecke „Rund um den Beerberg", die Steigungen bis zu 1000 Meter aufweist, kam als Saisonauftakt zum 10. Male der Langlauf „Rund um den Beerberg" zur Durchführung. 57 Startende stellten sich dem Kampfgericht. Otto Wehl von der veranstaltenden Wintersportvereinigung Zella-Mehlis konnte trotz dichtem Nebel auf dem letzten Teil der Strecke in der neuen Rekordzeit von 2.17.40 (alter Rekord: 2.21.50 Std.) vor R. Hoffmeier (Oberschönau) 2.20.20 und dessen Klubkameraden Wagner 2.21.38 WSV. Zella-Mehlis gewann mit der Mannschaft Wehl, Walther und Ludwig auch den Mannschaftswettbewerb vor WSV. Oberschönau. In der Altersklasse ging der bekannte deutsche Meisterspringer Hähnel (Erfurt) an den Start, der seine Vielseitigkeit durch einen guten dritten Platz unter Beweis stellte.

Das Mailänder Sechstagefeld

WB. Mailand, 16. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Für das zweite Mailänder Sechstagerennen, das in der Zeit vom 26. Dezember bis 1. Januar im Mailänder Sportpalast ausgefahren wird, sind bisher folgende 18 Paare engagiert: Piemontesi-Cocklund, Derwall-Stapé, Bergamini-Bellenger, Alfred Binda-Belloni, Tonani-Goucheron, Strarbenzo-Linari, Stellmann-Kupferle, Brocciani-Piano, Post-Olivari, Blanchonnet-Cugnot, Schorn-Sadoz, Procaccio-Ohnes, Urago-Rizzetto, Pellat-Grecillon, Alfredo Binda-Cerli. Verhandlungen wegen der Teilnahme einer deutschen Mannschaft sind noch im Gange und zwar mit: Horn-Pfeifenkopf, Rausch-Härtgen, Göbel-Schorn und Junge-Stapenhorst. Ein Steherrennen zwischen Erich Möller, Gaulin und den Italienern Mancino und Pogliani wird den Auftakt zu diesen Sechstagerennen bilden.

Binda-Straßburger geschlagen

WB. Riga, 15. Dez. (Eig. Drahtb.) Zu einem interessanten Zusammentreffen kam es bei den Rennen in Riga. Das hervorragende französische Paar Papen - Mauvais, das von Sieg zu Sieg eilt, mußte seine Kräfte mit der deutschen italienischen Mannschaft Binda-Straßburger. Im beiden Treffen blieben die Franzosen Sieger.

Im Verfolgungsrennen wurden die Italiener in 5:55 nach 4,000 Kilometer eingeholt und im 70-Kilometer-Mannschaftsrennen belegten Papen-Mauvais mit 41 Punkten (1:20,5) den ersten Platz vor Binda-Straßburger, die es nur auf 27 Punkte brachten.

Die Berliner Radrennen

WB. Berlin, 16. Dezember. (Eig. Drahtb.) Das Motor-Stayerrennen der Vier Tore in Berlin sah den stattlichen Meldestand von 9 Fahrern. Die Veranstaltung wurde über 9 Runden von Ed. Metzler (Berlin) 9 Punkte, Franz (Luxemburg) 8 und K. van Hevel (Belgien) 10 Punkte, erfolgreich.

Sechstage-Rennen in Paris

WB. Paris, 16. Dezember. (Eigenes Drahtbericht.) Neben dem Gespannpaar Möller wird auch der Berliner Dauerfahrer Paul Kramer in nächster Zeit in Paris starten, da ihn die dortige Sechstage-Bahn sehr günstig kommen vorgeführt hat. Kramer wird sich wohl Mai am 6. Januar an den Start gehen.

---

19. Deutsche Turnerschaft

Rund beim rheinischen Turnfunkio.

Der Turnbezirk 19 (Rheinland) der Deutschen Turnerschaft gibt seinen vorläufigen Arbeitsplan für 1929 bekannt, der folgende wichtige Veranstaltungen vorsieht:

Januar: 20. Gauturnwarte-Tagung in Düsseldorf. 26./27. Tagung der Gau-Schwimmwarte in Bonn.

Februar: 9. 10. Jahreshauptversammlungen in Solingen, 17. Tagung der Gau-Vorturnwarte in Köln.

März: 2. 3. Tagung der Gau-Spielwarte in Remscheid. 10. Tagung der Gau-Volksturnwarte in Krefeld. 17. Kreisjugendmeisterschaften in Essen und Bezirks-Schwimmfest in Essen-Bellevue. Mannschaftsturnen in Velbert. 24. Kreisausscheidungsschlußspiele in Hand- und Fußball. 30./31. Kreisvorsteherversammlung der DT. in Mannheim.

April: 7. Kreis-Waldlaufmeisterschaft in Düsseldorf. Tagung der Gau-Frauenturnwarte in E. Tagung der Gau-Hochwarte in Essen, 21. DT.-Waldlaufmeisterschaft, Tagung der Gau-Männerturnwarte in Rheydt, 28. Kreis-Gerätemeisterturnen in Köln.

Mai: 9. Gau-Wandertag der DT., 11./12. Kreisgruppenspiele im Hand- und Fußball, 19./20. Kreis-Jugendtreffen in Wipperfürth. 25./26. Tagung aller Gauwarte in Mülheim-Ruhr.

Juni: 9. Gauspielfeste, 23. Meisterschaftsspiele der DT. im Hand- und Fußball, 30. Kreis-Ausscheidungskämpfe im Volksturnen für die DT.-Meisterschaften in E.

Juli: 21. Strom-Schwimmen Königswinter-Bonn, 28. Kreis-Meisterschaften in Sommerspielen, Volksturnkampf Rheinland—Westfalen.

August: 3./4. Deutsches Jugendtreffen in Bayern, 11. Volksturnmeisterschaften der DT., 17./18. Schwimm-Meisterschaften der DT. in Altona.

September: 8. Kaiserpreisfest in Duisburg, 22. DT.-Meisterschaften in den Sommerspielen.

Oktober: 20. 1. Ausscheidungsturnen für Rheinland-Westfalen. Handballkampf Rheinland—Westfalen.

November: 17. Gauspielwarte-Tagung in Elberfeld, 2. Ausscheidungsturnen für Rheinland-Westfalen.

Dezember: 1. Kunstturnkampf Rheinland—Westfalen in Düsseldorf.

Rheinland gewinnt den internationalen Tenniskampf

Amsterdam mit 11:8 Punkten, 28:18 Sätzen und 242:194 Spielen geschlagen

Frl. Rost verliert knapp in drei Sätzen gegen Frl. Bouman, Nourney ebenfalls knapp gegen v. d. Heide

WB. Amsterdam, 15. Dez. In der Amstermer Halle nahm der internationale Hallenkampf Amsterdam—Rheinland am heutigen Nachmittag seinen Anfang. Die holländische Tennisgemeinde brachte dem Kampf großes Interesse entgegen. Eine für holländische Verhältnisse stattliche Zuschauermenge wohnte den Kämpfen bei.

Am Samstag abend stand der Kampf nach interessanten Spielen 3:3. Frl Peitz schlug Frau van Gülich 6:0, 6:3.

Das interessanteste Spiel des Nachmittags war das Damen-Doppelspiel Frl. Bouman-Frl. Canters gegen Frl Krahwinkel-Frl. Peitz. Hier war von vornherein nicht mit einem Siege der Rheinländerinnen zu rechnen.

Der Essener Messert hatte gegen den an letzter Stelle der Amsterdamer Mannschaft spielenden Wijbrandt einen leichten Stand. Mit 6:2, 6:2 konnte er den Gleichstand in den Punkten erreichen.

Auch das zweite Damen-Doppelspiel wurde von Rheinland verloren. Frau van Gulick-Frl. Spit schlugen Frl. Rost-Frau Vormann mit 4:6, 6:4, 7:5.

Frl. Krahwinkel-Wenzel schlugen in einem außerordentlich aufregenden Kampf Frl. Canters-v. d Heide mit 7:5, 7:5. Dieser rheinische Sieg verdient besondere Anerkennung.

WB. Amsterdam, 16. Dez. Die Kämpfe am Sonntag gestalteten sich wie folgt:

Wenzel, der in dem gemischten Doppelspiel schon ein überragendes Spiel gezeigt hatte, war seinem Gegner, dem Holländer van Olst, mehr überlegen als das Resultat von 6:4, 6:1 für Wenzel ausdrückt. Der körperlich schwere Holländer war dem Tempo, das Wenzel vorlegte, nicht gewachsen. Wenzel war in seinem Flugball sehr sicher und hatte das Spiel jederzeit in der Hand.

Der junge Heitmann konnte gegen den holländischen Ranglisten-Spieler Koopman einen schönen 6:3, 6:3-Sieg erzielen. Während Koopman ziemlich unsicher war, hatte Heitmann eine sehr gute Länge in seinen Bällen. Wenn Heitmann sich so weiter entwickelt, kann man bei seinem vielseitigen Spiel von ihm noch viel Gutes erwarten.

Groos mußte kämpfen, um mit 6:3, 8:6, 6:3 gegen Sigmond zu gewinnen. Im zweiten Satz hatte der Düsseldorfer eine Schwächeperiode zu überwinden.

Dr. Burghartz erzielte gegen Nielsen das merkwürdige Resultat von 6:1, 4:6, 6:1. Daß Nielsen den zweiten Satz gewann, war nur darauf zurückzuführen, daß Dr. Burghartz hier ohne die sonst bei ihm gewohnte Energie und Konzentration spielte.

Heitmann-Messert hatten die Holländer Moldanus-Wijbrandt als Gegner. Nachdem sie sich an die Spielweise ihrer Gegner, von denen Moldanus, ein alter erfahrener Doppelspieler, der tonangebende war, nach mit 6:8 verlorenem ersten Satz gewöhnt hatten, konnten sie die beiden nächsten Sätze glatt mit 6:1 und 6:3 gewinnen. Die Zusammenstellung dieser beiden jungen Rheinländer, von denen Messert ein recht gutes Talent zum Doppelspiel zeigte, ist sehr glücklich. Heitmann muß im Doppelspiel noch etwas energischer werden.

Nach diesem letzten Spiel des ersten Tages lag das Rheinland mit 8:3 Punkten in Führung und fehlten zum endgültigen Siege nur noch zwei Punkte.

Großkämpfe am Sonntag

Am Sonntag, dem zweiten Tag der Begegnung, erlebte die holländische Halle einen Großkampftag allererster Ordnung. Etwa 600 Zuschauer wohnten den Kämpfen mit großer Anteilnahme und absoluter Objektivität bei. Das gesamte Interesse konzentrierte sich natürlich auf das Spiel der holländischen Meisterin, der achten Spielerin der Weltrangliste, Frl. Kea Bouman, gegen die Spitzenspielerin der rheinischen Mannschaft, Frl. Rost. Die holländischen Blätter stellten an das Können der Rheinländerin, das sie für vielseitiger als das Spiel von Frl. Außem hielten, große Erwartungen. Sie wurden nicht enttäuscht. Frl. Rost spielte in einer geradezu unerhörten Form. Es dürfte nicht übertrieben sein, wenn man ihr Spiel gegen Frl. Bouman als eines der Besten ihrer Tennislaufbahn bezeichnet. Sofort griff Frl. Rost ihre Gegnerin an. Sie konnte den ersten Satz ziemlich schnell, wenn auch erst nach Kampf mit 6:4 gewinnen. Im zweiten Satz hatte sie beim Stande von 5:4, 40:30, eine große Chance, das Wettspiel für sich zu entscheiden, aber in diesem wichtigen Augenblick versagten die Nerven. Frl. Rost servierte einen Doppelfehler. Unter dieser Depression ließ ihre Kampfkraft nach. Sie mußte den zweiten Satz mit 7:5 und den dritten Satz mit 6:1 an ihre große Gegnerin abgeben. Frl. Bouman verfügt über große Vielseitigkeit, vor allen Dingen ist sie am Netz ausgezeichnet. Nachdem ihre Gegnerin ihre große Chance selbst zerstört hatte, bekam Frl. Bouman das Spiel vollkommen in die Hand.

Nourney mußte sich dem Amsterdamer Spitzenspieler v. d. Heide nach hartem Kampf mit 6:1, 1:6, 7:5 beugen. Der junge Holländer, von dem wir schon gestern sagten, daß in ihm nochmals eine holländische Hoffnung steckt, hat ein äußerst hartes und risikiertes Spiel. Sein Aufschlag, vor allen Dingen der erste Ball, ist, wenn er kommt, schlechterdings nicht zu nehmen. Nourney führte im zweiten Satz sogar mit 5:2, um dennoch zu unterliegen.

Von sportlich hohem Wert war das Doppelspiel der beiden Spitzenpaare Wenzel-Dr. Markotty gegen v. d. Heide-Koopman, das die Düsseldorfer mit 7:5, 6:3 gewinnen konnten. Beide Parteien waren in sehr guter Form. Dr. Markotty bereitete mit seinem stark getwisteten Aufschlag, der in der langsamen Halle besonders wirksam war, seinem Partner die Bälle sehr gut vor.

Nourney-Groos hatten in ihren Gegnern Sigmond-van Olst nicht viel zu schlagen. Mit 6:2, 6:2 konnten sie, ohne sonderlich aus sich heraus gehen zu müssen, den wertvollen Punkt für das Rheinland retten.

Frl. Bouman-Koopman schlugen Frl. Rost-Nourney mit 6:1, 5:7, 6:1. Dieses Spiel war von den Rheinländern nicht zu gewinnen. Hier drückte auf der Siegerseite Frl. Bouman dem Spiel ihren Stempel auf. Frl. Rost sowohl wie auch Nourney waren beide durch die vorhergegangenen schweren Spiele etwas ermüdet.

Im nächsten gemischten Doppelspiel trafen die Paare Frl. Peitz-Groos und Frl. Haas-Sigmond aufeinander. Dieses Spiel endete mit einem nicht erwarteten Siege der Holländer, mit 7:5, 2:6, 6:4. Dadurch, daß Frl. Haas lediglich für dieses Doppelspiel aufgestellt war, geht schon hervor, daß hier ihre Hauptstärke liegt. Die Holländer spielten im Gegensatz zu den Rheinländern recht gut zusammen. Das Spiel von Frl. Peitz im gemischten Doppelspiel ist etwas langsam. Sie bietet dadurch ihrem Gegner zuviel Gelegenheit, den Ball am Netz abzufangen. Auch im Stellungsspiel verstanden sich die Rheinländer nicht besonders. Groos versuchte das Spiel noch zu retten — aber vergebens.

Das letzte Spiel endlich brachte den Holländern nochmals einen Punkt. Das Paar Frau Jurrema-van Olst schlug Frau Vormann-Heitmann 2:6, 6:1, 7:5. Das Spiel hätte nicht verloren gehen dürfen.

Die Abwicklung der Kämpfe war einwandfrei. Die Beziehungen, die das Rheinland schon lange mit seinen westlichen Nachbarn unterhält, haben eine sehr wesentliche Vertiefung erfahren. Sicherlich werden diese sich im Sommer bei den großen Turnieren dadurch auswirken, daß auch Holland seine Spitzenspieler und -spielerinnen in das Rheinland entsendet.

Ergebnisse:

Dameneinzel

Frl. Bouman-Frl. Rost 4:6, 7:5, 6:1, Frl. Krahwinkel-Frl. Canters 6:0, 6:3, Frl. Peitz-Frau van Gulick 6:0, 6:3, Frl. Spit-Frau Vormann 6:4, 6:1

Herreneinzel

van der Heide-Nourney 6:1, 1:6, 7:5, Wenzel-van Olst 6:4, 6:1, Groos-Sigmond 6:3, 3:6, 6:2, Heitmann-Koopmann 6:3, 6:4, Messert-Wijbrandt 6:2, 6:2, Dr. Burghartz-Nielsen 6:1, 4:6, 6:1.

Damendoppel

Frl. Bouman-Frl. Canters — Frl. Krahwinkel-Frl. Peitz 6:3, 6:1, Frau van Gulick-Frau Jurrema — Frau Vormann-Frl. Rost 4:6, 6:4, 7:5.

Herrendoppel

Wenzel-Dr. Otto — van der Heide-Koopman 7:5, 6:3, Nourney-Groos — Sigmond-van Olst 6:2, 6:2, Heitmann-Messert — Oldanus-Wijbrandt 6:8, 6:1, 6:3.

Gemischtes Doppel

Frl. Bouman-Koopman — Frl. Rost-Nourney 6:1, 5:7, 6:1, Frl. Krahwinkel-Wenzel gegen Frl. Canters-van der Heide 7:5, 7:5, Frl. Peitz-Groos — Frl. Haas-Sigmond 5:7, 6:2, 4:6, Frau Jurrema-van Olst — Frau Vormann-Heitmann 2:6, 6:1, 7:5.

Freiherr von König erhält den Hindenburgpokal

Der Hindenburgpokal für Kleinflugzeuge ist vom Preisgericht des Deutschen Luftfahrt-Verbandes dem Freiherrn Friedrich Karl von König (Warzhausen) für seinen Flug Berlin-Moskau-Baku-Teheran (Persien) über 4500 Kilometer angesprochen worden. Den König in der Zeit vom 17. bis 31. August 1928 als Jungflieger mit einem 20-Pferdestärken-Flugzeug ohne Begleiter absolvierte, wobei er für die Strecke Berlin-Sostno (bei Moskau) mit 1548 Kilometer noch eine deutsche Höchstleistung für Kleinflugzeuge, Klasse III, aufstellte. Außer König hatten sich noch K. Söning (Düsseldorf) für einen Nachtflug Düsseldorf-Luzern (480 Kilometer) und Maertens (Frankfurt) für den Ila-Rundflug über 4165 Kilometer vom 8. August bis 2. September beworben.

Lilly Außem spielt in München

WB. München, 16. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die seit ihrer Augenkrankheit in München weilende deutsche Tennismeisterin Lilly Aussem (Köln) nahm an der offiziellen Eröffnung der Münchener neuen Tennishalle teil. Die mit Kokosbelag versehene neue Halle ist im März 1929 der Schauplatz der süddeutschen Tennishallenmeisterschaften. Frl. Aussem, die erfreulicherweise wieder hergestellt ist, bestritt einige Schaukämpfe.

•

England fordert USA. um den Wightman-Cup

Der englische Tennisverband hat an den amerikanischen Verband eine offizielle Herausforderung um den Wightman-Cup für Damen-Ländermannschaften gerichtet. Die Begegnung wird in Amerika zur Durchführung

Ausschußtagung im Tennisbund

WB. Berlin, 16. Dezember. Der Regel- und Satzungs-Ausschuß des Deutschen Tennisbundes versammelte sich unter dem Vorsitz des Bundespräsidenten Dr. Weber (Hamburg) im Beisein des Bundeslehrers Schomburgk (Leipzig) und der Herren Mendel (Hamburg), Weiß (Berlin), Schatzmeister Graf Meden (Berlin) und des Generalsekretärs Gruber (Berlin). Zweck der Tagung war, die Anträge für die ordentliche Mitgliederversammlung des Bundes am 2. und 3. Februar in Braunschweig endgültig zu formulieren. Nach längeren Beratungen wurden die deutsche Übersetzung der Spielregel und der deutsche Wortlaut der Davispokal-Bestimmungen angenommen. Die Arbeiten an der Wettspielordnung konnten nicht beendet werden.

Revanche Schrader — Baron in Paris?

WB. Amsterdam, 16. Dezember. (Eigener Drahtb.) Im März 1929 findet in Paris ein großes internationales Schwimm-Meeting statt, zu dem bereits die beiden holländischen Meisterschwimmerinnen Fräulein Baron und Frl. Braun Einladungen erhalten haben. Frl. Baron soll die 200- und 400-Meter-Brustschwimmen und dabei der deutschen Olympiasiegerin Frl. Hilde Schrader (Magdeburg) Revanche für die in Brüssel erlittene Niederlage geben. Frl. Braun ist übrigens für einige Monate nach der französischen Hauptstadt übergesiedelt und wird auch hier für den bekannten Pariser Damen-Schwimmklub „Mouettes" starten. Nach dem Pariser Meeting im März kehrt sie wieder nach Holland zurück, wo das neue Amsterdamer Sportbad eröffnet wird.

Küppers schwimmt neuen Rekord

400 Meter Rücken in 5:59,2

WB. Duisburg, 16. Dezember. (Eigener Drahtb.) Der ursprünglich nach dem Ruhrorter Schwimmbad angesetzte 400-Meter-Rücken-Rekordversuch des deutschen Meisters Ernst Küppers (Viersen) fand anläßlich eines Wasserballtages in der Duisburger Badeanstalt statt. Unter Leitung von E. Beckers (Ruhrort) und unter amtlicher Kontrolle konnte Küppers seinen Rekordversuch erfolgreich beenden. Er verbesserte den bisher von Günther (Gelsenkirchen) mit 6:03,9 Minuten gehaltenen Rekord auf 5:59,2 Minuten und hält nun sämtliche deutsche Rekorde im Rückenschwimmen. Die Wasserballveranstaltung sah eine Duisburger Städtemannschaft gegen eine Mannschaft des Gaues III im Kampfe. Das Spiel sah die überlegenen Duisburger schon bald mit 3:1 in Führung. Dann wurden die Mannschaften etwas umgestellt, so daß sich ein offeneres Spiel entwickeln konnte.

Hilde Schrader in Lüdenscheid

WB. Lüdenscheid, 16. Dezember. Im Rahmen eines Schwimmklubkampfes zwischen dem Lüdenscheider SV. Neptun und Gut Naß Pferlohn bestritt die deutsche Olympiasiegerin Hilde Schrader (Magdeburg) ein 200-m-Damen-Brustschwimmen gegen zwei Schwimmerinnen des SV. Neptun. Die Magdeburgerin gewann diesen Kampf in glänzendem Stil und nach gutem Spurt überlegen in der für die Lüdenscheider Bahn sehr guten Zeit von 3:06.4 Min. Sie wurde sowohl durch die Stadtverwaltung als auch durch den veranstaltenden Verein besonders geehrt. Den Klubkampf zwischen Neptun Lüdenscheid und Gut Naß Pferlohn gewannen die Lüdenscheider mit 8:4 Punkten.

Deutschlands Wasserball-Mannschaft trainiert

WB. Magdeburg, 16. Dezember. (Eigener Drahtb.) Die deutsche Wasserball-Mannschaft traf in Magdeburg zusammen, um zwei Trainingsspiele gegen eine Reserve-Mannschaft auszutragen. Die Spiele gelten als Vorbereitung für den Revanchekampf gegen Ungarn. Ohne Rademacher, der sich auf der Heimreise von Japan befindet, und ohne Cordes, der keinen Urlaub erhalten konnte, siegte die Nationalmannschaft 10 : 5, während das zweite Spiel 11 : 11 ausließ. Die Leitung der Spiele lag in Händen von Nußbaum (München). Die nächsten Übungsspiele finden am 30. Dezember und 27. Januar statt.

Deutsch-schweizerischer Schwimmkampf in München

Der zwischen den Schwimmverbänden Deutschlands und der Schweiz vereinbarte Länderkampf für das Jahr 1929 wird am 25. August in München zum Austrag kommen.

Arne Borg in großer Form

Er schlägt eine 8mal-100-Yard-Staffel

WB. Stockholm, 15. Dezember. (Eigener Drahtb.) Arne Borg, der „Amateur"-Weltreisende, gastierte in Singapore, wo er eine seiner zahlreichen Startverpflichtungen zu erfüllen hatte. Da für „Arne" kein geeigneter Gegner zur Stelle war, mußte er gegen eine 8mal-100-Yard-Staffel schwimmen, die er noch leicht in mäßiger Zeit schlug. Inzwischen hat Arne Borg seine Weltreise fortgesetzt und ist in Batavia auf der Insel Java eingetroffen.

Veruntreuungen im Rennsport

Selbstmordversuch eines Berliner Generalsekretärs in Dortmund

WB. Berlin, 16. Dezember. (Eig. Drahtb.) In Berliner Sportkreisen hat die Nachricht, daß der Generalsekretär des Straußberger Rennsportvereins, der große Unterschlagungen verübt und in einem Hotel in Dortmund einen Selbstmordversuch unternommen haben soll, großes Aufsehen erregt. Die Veruntreuungen sollen sich angeblich auf mindestens 80000 Reichsmark belaufen. Seine Berliner Wohnung hatte der Generalsekretär am Samstagmorgen verlassen, um sich nach Westfalen zu Verwandten zu begeben, von denen er sich vielleicht Geld beschaffen wollte, um den verursachten Schaden wieder gutzumachen. Es scheint nun, daß es ihm nicht gelungen ist, den Betrag aufzutreiben und daß er aus Furcht vor Strafe versucht hat, Selbstmord zu begehen. Er nahm eine größere Dosis Gift und wurde in das Johannishospital in Dortmund eingeliefert. Im Laufe des Tages hat sich sein Zustand gebessert, er ist aber noch nicht vernehmungsfähig. Wie verlautet, soll der Generalsekretär die veruntreuten Summen teils auf den Rennplätzen in Wetten, teils einem bekannten Rennstallbesitzer ohne Deckung geliehen und nicht zurückerhalten haben.

Spies schlägt Moldenhauer

Bremen besiegt Berlin im Hallentennispokalkampf 4:3

WB. Bremen, 16. Dezember. Am Samstag wurde mit dem Herren-Doppelspiel Spies-Dürmann gegen Moldenhauer-Dr. Kupsch der Hallentennispokalkampf Bremer TV. gegen Rot-Weiß Berlin eröffnet. In einem zunächst sehr vorsichtig durchgeführten Spiel bekam nach und nach Bremen die Oberhand und siegte ziemlich sicher mit 6:4, 7:5. Auf Seiten der Berliner war Dr. Kupsch ziemlich schwach, während Moldenhauer teilweise wieder ausgezeichnet spielte und durch seinen glasharten Aufschlagball viele Spiele für Berlin machte. Bei den Bremern erreichte Lürmann erst im Laufe des Spiels seine Höchstform, nachdem er zu Beginn ebenfalls nicht gerade stark gespielt hatte. Im zweiten Satz führten die Bremer bereits mit 5:2, als die Berliner auf 5:5 herankamen, dann aber doch noch den Satz mit 5:7 abgeben mußten.

Der zweite Tag — der Sonntag — sah weiterhin die bewährten Bremer Hallenspieler in Front. Das Spiel des Tages war die Begegnung der beiderseitigen Spitzenspieler Spies und Moldenhauer. Der Bremer war in ganz ausgezeichneter Verfassung und brachte es unter dem Jubel der zahlreich erschienenen Anhänger fertig, den ehemaligen Deutschen Meister Moldenhauer in drei Sätzen nach überaus interessantem Kampfe zu schlagen.

Im zweiten Herren-Einzelspiel mußten sich ebenfalls die Berliner beugen, da Dr. Kupsch (Berlin) gegen Kuhlenkamp schließlich doch noch unterlag. Der Berliner zeigte anfänglich schwache Leistungen, verbesserte sich aber von Spiel zu Spiel und brachte sogar den zweiten Satz an sich. Im Endkampf allerdings zeigte Kuhlenkamp die größere Routine und gewann den dritten Satz, womit er siegte.

Die beiden Damen-Einzelspiele dagegen gingen für Bremen verloren, da die Bremer Damen nicht ihr sonstiges Können zeigten. Die gemischten Doppelspiele teilte man sich.

Die Ergebnisse:

Herreneinzel: Spies — Moldenhauer 6:4, 7:5, 6:4. Kuhlenkamp — Dr. Kupsch 6:4, 3:6, 9:7.

Dameneinzel: Frau von Reznicek — Frau Freese 6:4, 6:0. Frl. Stitzel — Frl. Busse 6:4, 6:0.

•

Gemischtes Doppel: Frau von Reznicek-Moldenhauer — Frl. Busse-Spies 6:4, 6:3. Frl. Herbst-Lürmann — Frl. Stitzel-Dr. Kupsch 9:7, 6:1.

Der Internationale Verband disqualifiziert ...

WB. Paris, 16. Dezember. Der Internationale Lawn-Tennis-Verband gibt bekannt, daß folgende Spielerinnen und Spieler von ihren Landesverbänden disqualifiziert worden sind und nach den Bestimmungen des ILTV. bis zur Aufhebung der Strafe in keinem dem internationalen Verband angeschlossenen Lande spielberechtigt sind: Frau J. Barrett und Frl. B. Hartley (England) bis auf weiteres; Herr Otto Kubie (Österreich) bis zum 15. Juli 1929.

Englische Tennisspieler siegen in Südaustralien

WB. Adelaide, 16. Dezember. (Eigener Drahtb.) Das englische Tennisteam ist in Südaustralien eingetroffen und hat in Adelaide einige Wettkämpfe bestritten, die sämtlich gewonnen werden konnten.

Ergebnisse: Einzel: Higgs (England) schlägt Turnbull (Australien) 6:3, 6:4, 6:2, Gregory (England) schlägt Hone (Australien) 6:2, 7:5. Austin (England) schlägt Rowe (Australien) 6:3, 4:6, 6:1. Doppel: Higgs-Collins (England) schlagen Turnbull-Shepherd (Australien) 6:4, 6:3, 6:4.

•

Auch Rumänien meldet zum Davis-Cup

Nach den verschiedenen Meldungen zum Davis-Pokal-Wettbewerb 1929 hat sich nun auch Rumänien für die europäische Zone einschreiben lassen.

Dr. Reinhaus-Barmen zum Oberbürgermeister von Heidelberg gewählt.

WTB. Heidelberg, 16. Dez. (Drahtb.) Bei der Oberbürgermeisterwahl am Sonntag mittag wurden 109 Stimmen abgegeben. Davon entfielen 93 auf den Beigeordneten Dr. Reinhaus-Barmen, der somit zum Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg gewählt ist. Der Amtsantritt ist noch unbekannt und wird von den Verpflichtungen Dr. Reinhaus in Barmen abhängen.